

Abstract

Hintergrund

Gesundheitsförderung wird als eine Handlungsoption gesehen, um der steten Zunahme von chronischen Erkrankungen entgegenzuwirken. Gesundheitsförderung und Prävention sollen zukünftig einen größeren Stellenwert in der täglichen Arbeit der niedergelassenen Allgemeinmediziner haben.

Dieses Aufgabengebiet ist im Vergleich zu den kurativen Tätigkeiten des Arztes relativ „jung“.

Um auf dem Weg Richtung Gesundheitsförderung weiterzukommen, ist es wichtig, die Einstellung und das Wissen der agierenden Personen darüber zu kennen, um etwaige Barrieren ausräumen zu können.

Ziele und Forschungsfragen

Ziel dieser Arbeit ist es, zu klären, was niedergelassene Allgemeinmediziner in der Steiermark unter Gesundheitsförderung verstehen.

Weiters möchte ich im Rahmen dieser Arbeit klären, was Allgemeinmediziner in anderen Ländern darunter verstehen und einen Vergleich mit den Ergebnissen unter steirischen Ärzten anstellen.

Methode

Eine Fragebogenerhebung wurde elektronisch per E-mail unter 849 niedergelassenen Allgemeinmediziner mit eigener Praxis in der Steiermark durchgeführt.

Weiters wurde durch eine Internetrecherche die derzeitige Literatur zum Thema „Was verstehen Allgemeinmediziner unter Gesundheitsförderung“ gesammelt und analysiert.

Die Ergebnisse der Fragebogenerhebung wurden anschließend mit den Ergebnissen der Literatursuche verglichen.

Ergebnisse

In der Auswertung hat sich gezeigt, dass für alle befragten steirischen Ärzte Gesundheitsförderung ein sehr wichtiges oder zumindest wichtiges Thema ist.

16 % der Ärzte konnten den Begriff Gesundheitsförderung klar definieren und wussten über das Konzept Gesundheitsförderung gut Bescheid.

Viele der teilnehmenden Ärzte konnten nicht klar zwischen Prävention und Gesundheitsförderung unterscheiden oder verwendeten diese Begriffe synonym.

Die häufigsten angegebenen Barrieregründe zur Nichtdurchführung von gesundheitsfördernden Maßnahmen waren Mangel an Zeit und schlechte finanzielle Honorierung.

In der Literatur hat sich gezeigt, dass viele Allgemeinmediziner unter dem Begriff Gesundheitsförderung wenig konkrete Vorstellungen haben und oft mit Prävention gleichsetzen.

Fazit

Zur weiteren Entwicklung und Etablierung von Gesundheitsförderung in der Allgemeinmedizin müssen die Ärzte mehr Wissen über Gesundheitsförderung erlangen.

Weitere Studien zur Erhebung der Bedürfnisse der Praktiker sind notwendig, damit die notwendigen Strukturen für die erfolgreiche Durchführung geschaffen werden können.

Schlüsselwörter: Allgemeinmedizin, Allgemeinmediziner, Gesundheitsförderung, Prävention, allgemeinmedizinische Praxis

Abstract

Background

Health promotion is dealt as a strategy against the increase of chronic diseases. According to recommendations of the European Union and also the WHO health promotion and prevention should gain importance in the daily work of general practitioners.

This field is in comparison to the curative field of work for the practitioners quite "young".

For coming further it is important to be aware of the knowledge and attitudes of the involved practitioners concerning health promotion.

Aims and objectives

This masterthesis is designed to determine what health promotion for Styrian general practitioners means.

Secondary this paper deals with the question what health promotion means for general practitioners in other countries.

Methods

A questionnaire via email was sent out to 849 Styrian general practitioners.

Additionally a systematic literature research concerning the question what health promotion for Styrian general practitioners means, was performed. The findings of the two methods were compared.

Results

For all Styrian practitioners, who answered the questionnaire, health promotion is a very important or at least important topic.

16% of the practitioners defined the term "health promotion" correctly.

Most of the practitioners made no distinction between prevention and health promotion and they used the terms synonymously.

Lack of time and lack of remuneration are the most frequent barriers to undertaking health promotion within general practice consultation.

The findings of other countries were similar. General practitioners were uncertain, what the concept health promotion means.

Conclusion

The findings indicated a limited understanding of health promotion. Further information, training and support of the general practitioners are required.

Additionally more studies are necessary to determine the needs of general practitioners.

Key words: general practice, general practitioner, health promotion, prevention, General practice consultation